

Ressort: Politik

Grundsteuer könnte in Großstädten um 22 Prozent steigen

Berlin, 05.12.2018, 00:00 Uhr

GDN - Mit der Reform von Finanzminister Olaf Scholz (SPD) würde die Grundsteuer in den größten Städten im Schnitt um 22,1 Prozent steigen. Das zeigen interne Unterlagen des Finanzministeriums, die "Bild" (Mittwochausgabe) vorliegen.

Besonders teuer würde es im Schnitt für Eigentümer und Mieter in Berlin. Sollte dort der sogenannte Hebesatz, den die Kommune festlegt, nicht sinken, würde Berlin künftig 63,7 Prozent mehr Grundsteuern einnehmen als bisher. In Sachsen und Bayern würden die Steuern im Schnitt um 24,8 bzw. 20,9 Prozent steigen. Gewinner der Scholz-Reform wären Eigentümer und Mieter in Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern. Besonders stark würden die Steuern im Schnitt in Niedersachsen sinken, dort müssten die Kommunen auf 29,1 Prozent ihrer Grundsteuer-Einnahmen verzichten. Im Saarland wäre es ein Minus von 23,5 Prozent, in Rheinland-Pfalz 22,2 Prozent.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-116421/grundsteuer-koennte-in-grossstaedten-um-22-prozent-steigen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com